



Eröffnung der Ausstellungssaison 2011 im Pavillon in den Dießener Seeanlagen.

Fotos: Stephanie Millonig



Skulpturen von Ulrike Umlauf-Orrom.



Die Zeit der Engel ist vorbei, jetzt spitzen die Hasen im Pavillon am See die Ohren.



Keramik der Edition Ernst Lösche.

Mit Eisblau ins Frühjahr

Ausstellung Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst zeigt neue Arbeiten im Pavillon

Dießen Die Ausstellung im Pavillon in den Seeanlagen eröffnet die Frühjahrs- und Sommersaison in Dießen, mit der Farbe „Eisblau“ in einigen Exponaten bleibt der Winter zumindest farblich präsent. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst, Wolfgang Lösche wies darauf hin, dass in so manchen Arbeiten Blau- und Grautöne eine Rolle spielen, sei es nun in dem Gemälde Windstärke 9 von Annunciata Forresti, im Wandbehang seiner Frau Eva Graml-Lösche oder den Papierkreationen von Marion Vorster, bei denen Blau oft auch ins Türkis übergeht.

Auch Ulrike Umlauf-Orrom lässt hellblaue Glasskulpturen in ihrer Transparenz wirken und mit der Edition Ernst Lösche hat die Keramikwerkstatt die „formal zurückhaltenden Arbeiten meines Vaters aus einer strengen Periode wieder aufgenommen“, so Wolfgang Lösche gegenüber dem *LT*. Stein-grau, Eisgrau und Mattweiß sind die aktuellen Farben, auch hier mehr eine Reminiszenz an die vergangene Jahreszeit als an die kommende Wärme. Freilich betont gerade die farbliche und stilistische Zurückhaltung der Vasen die Leuchtkraft und Frische der Frühlingsblumen.

Außerdem finden sich natürlich auch Frühlingstöne und -sujets unter den Werken der 28 Künstler und Kunsthandwerker, die im Pavillon ausstellen: Bunte Schals von Monika Prahs, transparente grüne Schalen von Umlauf-Orrom, grüne und bläuliche Pastelltöne beim Geschirr von Dagmar Larasser, türkise Farbgebung bei den Tellern und Schalen von Cornelia Goosens, um nur einige der Keramiker zu nennen, die im Töpferort Dießen die Kunsthandwerkervereinigung zahlenmäßig dominieren.

Osterhasen und Schiffslotten

Bei den beiden Zinngießereien Babette Schweizer und Wilhelm Schweizer hat der Frühling in Form von Osterhasen und Schiffslotten Einzug gehalten und natürlich fehlt auch die Osterhasenskulptur aus Keramik nicht. Bei Kunstschmied Walter Spensbergers Gartenfiguren verdrängt der Hahn den weihnachtlichen Engel.

Wolfgang Lösche geht mit guten Erwartungen in die neue Saison, gestärkt durch die positiven Erfahrungen aus der Jahresausstellung 2010. Er sieht eine stärkere Akzeptanz handwerklicher Arbeit und wertet

den Zulauf an Schulen des Handwerks als Beleg für diese Tendenz. „Vor allem das Holzhandwerk ist ganz stark“, so Lösche, der in diesem Zusammenhang aber auch die Keramikfachschule in Landshut nennt. Er analysiert dies als Bedürfnis nach Individualität gegenüber Fremdsteuerung im Beruf. Wer einen derartigen Beruf wähle, entscheide sich für ein anderes Leben als bei einem Großkonzern im Management.

Zwei Mitglieder verloren

Neben den wirtschaftlich positiven Aspekten hat die Arbeitsgemeinschaft aber auf menschlicher Ebene zwei schwere Verluste zu verzeichnen: Im April 2010 verschied Ernst Lösche, eine prägende Gestalt des ADK, und am 18. Februar 2011 starb Monika Gleißl „sehr überraschend“ wie Wolfgang Lösche sagte. Er hob die Selbstverständlichkeit hervor, mit der sich die Goldschmiedin für den ADK eingesetzt hatte, neben Familie, Werkstatt und Galerie und erinnerte an „die Energie, die sie gehabt hat“. (*smi*)

Öffnungszeiten Der ADK-Pavillon ist jetzt wieder täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.